



## Worte wie Lichter

*Pater-Kantenich-Lesung  
Oktober 2016*

*www.schoenstattbewegung-frauen-und-muetter.de  
Inspiration für den Alltag*



### Woraus Liebe wächst

Es gibt zwei Arten von Wachstumsgesetzen. Ich kann die Liebe, die wir hier erstreben, primär übernatürlich oder primär bewusster natürlich betrachten. Die Liebe, die wir meinen, ist immer beides: natürlich und übernatürlich.

Wachstumsgesetz von der *übernatürlichen* Seite aus gesehen: Je weiter wir vorwärts schreiten hinein in die Welt der Liebe, desto mehr müssen wir sagen, der Heilige Geist, die unerschaffene Liebe, muss Besitz von uns ergreifen. Ist eine seelische Grundbeziehung zum Heiligen Geist in uns lebendig? Woher kommt es, dass unsere Liebe zu sehr an Gott hängenbleibt, nicht überstrahlt zu meinen Mitschwestern? Suchen Sie die Antwort! Verschiedene Antworten mögen das sein. Vielleicht habe ich zu wenig den Heiligen Geist herabgerufen, mich zu wenig vom Heiligen Geist abhängig gemacht.

Und wenn Sie die *natürliche* Seite der Wachstumsgesetze beobachten, müssen wir sagen: In dem Ausmaße wächst die Liebe, als wir ständig schwimmen im Erbarmungsmeere Gottes, im Meer der persönlichen Erbärmlichkeiten, der gegenseitigen aufrichtigen schwesterlichen Liebe und im Meere der „Hilflosigkeit“ Gottes. Wir müssen alle schwimmen lernen. Das sind vier Meere, die habe ich mit den Novizinnen ausgeschöpft: das Schwimmen im Meere der Erbarmungen Gottes, das Schwimmen im Meere der persönlichen Erbärmlichkeiten. Wie schön wäre das, wenn Sie die ganze Welt noch einmal wiederholten.

Inwiefern ist meine Erbärmlichkeit Wachstum für meine Gottesliebe? Inwiefern ist das Erlebnis der Erbärmlichkeit Wachstumsgesetz für die Liebe? Das ist bei vielen von uns nicht der Fall. Das ist eine große Kunst, die kennen wir noch zu wenig. Wir müssen das Hauptgewicht immer auf das Wachstum der Liebe legen. Wir haben unsere Aufmerksamkeit zu viel auf sittliche Tugenden gerichtet. Wenn ich mich deswegen begrenzt fühle aus dem, was ich heute Morgen gesagt, weiß ich, in mir ist noch zu viel Zwang. Und dann bin ich bedrückt. Was sollte für denjenigen, der überall die Schule der Liebe erblickt, die Antwort sein? Ich sollte mich innerlich freuen lernen über meine Grenzen, je größer meine Grenzen, desto mehr habe ich ein Recht auf die Liebe des ewigen Gottes. Sie müssen das mehr als große Lebensaufgabe vor sich sehen.

Das Schwimmen im Meere der *gegenseitigen Liebe*. Inwiefern ist gegenseitige Liebe das große Mittel, um die Gottesliebe wachsen zu lassen? Das wissen wir sofort, wenn wir das hören, besonders jene, die ständig erziehen müssen. Die Gesetze der Weiterleitung, der Übertragung müssen wirksam sein.

*Aus: J. Kantenich, Exerzienvortrag für Schönstätter Marienschwestern, Schönstatt, 14.3.1940.  
In: Peter Wolf (Hrsg.), Unter den Augen des barmherzigen Vaters. Ausgewählte Texte von Pater Kantenich zur Barmherzigkeit, S. 174-175, Schönstatt-Verlag, www.schoenstatt-verlag.de*

## *Schritte*

zur persönlichen Auswertung

Welcher Satz, welcher Abschnitt spricht mich besonders an?

Was sagt er mir für mein „Hier und Jetzt“?

Welchen Impuls nehme ich in den/die nächsten Tag/e mit?

## *zur Auswertung in Gruppen*

- 1 Text abschnittsweise reihum laut vorlesen.
- 2 Stille, in der jede/r den Text persönlich nachlesen kann.  
Die Worte oder Sätze, die spontan ansprechen, unterstreichen.
- 3 Unterstrichene Textstellen vorlesen.  
Einander mitteilen: Was ist mir an diesem Satz/Wort wichtig?
- 4 Austausch / Blick auf die heutige Situation:  
Was nehme ich als Anregung mit?